

Modezar rüffelt deutsche Männer

Escada-Chef und Seefelder Unternehmer reden nicht nur über Größen und Farben

Berg – Zwei Kleidungsspezialisten waren beim MTV Berg zu Gast, und der Saal war überfüllt. Zu hören gab es aber auch Kritik an der Kleidung – jedenfalls der Männer.

Mode lockt. Mehr als 150 Personen drängten sich am Freitag im Seehotel Leoni. Immerhin war Bruno Sälzer, der Chef des Damenmodeherstellers Escada, beim Unternehmerstammtisch des MTV Berg zu Besuch. Die meisten waren aber offenkundig erstaunt, was für Modespezialisten es ebenso im Landkreis Starnberg gibt. Zu Gast war nämlich auch André Berger. Er betreibt im Schloss Seefeld seit neun Jahren das Unternehmen United Fashion Service, mit dem er Kleidung und neuerdings auch „rähmengenähte“ Schuhe herstellt oder besser herstellen lässt, bei Firmen in Europa und Asien. Seine Waren verkauft Berger nicht unter eigenem Namen. Er arbeitet für die Textilindustrie, ist aber auch bei Kollektionen von Marken wie BMW oder Messeausstattungen mit von

der Partie. 22 Mitarbeiter beschäftigt der 44 Jahre alte Unternehmer in Seefeld.

Cool und lässig trat dann Bruno Sälzer auf: die oberen Knöpfe seines Hemds geöffnet, das Sakko leger-knittrig, die Jeans faltig. Für die deut-

schen Männer hatte der Modezar erst mal einen Rüffel parat: „Sie kaufen nicht die richtige Größe.“ Besser könnten das die Italiener. „Wir können ja mal darüber abstimmen, wie Sie heute gekleidet sind“, rief ihm eine

Dame forsch zu. „Moment – ich bin der Profi!“ flachste er zurück. Stattdessen lästerte er über Organisator Christian Kalinke, der an diesem Abend ein türkisfarbenes T-Shirt unterm Anzug trug: „Er hätte den Anzug eine Größe kleiner nehmen müssen – zu dem Shirt...“ Kalinke steckte es tapfer weg.

Die verlustreiche Phase beim Damenbekleidungs-Hersteller Escada, die 2009 die Insolvenz erzwang, nannte Sälzer offen seinen größten Flop. Als er gefragt wurde, wie er den Verbleib an der Firmenspitze geschafft habe, als die Inderin Megha Mittal Escada übernommen hatte, ging er nicht ins Detail, verwies nur allgemein auf geringen Personalabbau.

Sein größter Erfolg? „Der kommt noch“, meinte er selbstbewusst. Vielleicht dachte er an die bei Escada geplante Herrenkollektion, die er kürzlich angekündigt hat. Wie er Deutschlands Männer dazu bringen will, die richtige Größe zu kaufen, verriet er allerdings nicht. nz

Hungerkur und VfB

Im Lauf eines Unternehmerstammtisches fallen interessante Sätze. Eine Auswahl:

„90 Prozent der Männer sagen, sie interessieren sich für Mode.“
BRUNO SÄLZER ÜBER MÄNNER

„Warum merkt man das nicht?“
ERWIDERUNG AUS DEM PUBLIKUM

„Warum haben die Models so ernste Gesichter?“
FRAGE AUS DEM PUBLIKUM

„Weil sie nichts zu essen kriegen.“
ANTWORT VON BRUNO SÄLZER

„Der Körper der Frau ist nicht ganz einfach.“
BRUNO SÄLZER ÜBER GRUNDLAGEN

„Eine 60-Jährige in Manhattan ist flotter als eine 20-Jährige auf der Schwäbischen Alb.“

BRUNO SÄLZER ÜBER REGIONEN

„Die Erklärung passt zum Shirt.“
BRUNO SÄLZER ÜBER EINE BEMERKUNG VON CHRISTIAN KALINKE, DER EIN TÜRKISFARBENES SHIRT TRUG

„Können wir das Thema wechseln?“
CHRISTIAN KALINKE, ALS SÄLZER IMMER WIEDER ÜBER SEINE KLEIDUNG FROTZELTE

„Anhänger von? Doch nicht VfB?“
CHRISTIAN KALINKE ZUR FUSSBALLLEIDENSCHAFT DES SCHWABEN SÄLZER

„Doch...“
SÄLZER, SICHTLICH LEIDEND (nz)